

Ehemalige Kapellen.

1. Karner zur hl. Barbara. Neben der Kirche zum hl. Mauritius erscheint auch ein Karner, der 1725 umgebaut oder ganz neu gebaut, 1786 geschlossen wurde (KERSCHBAUMER, St. Pölten II 68).

2. Bürgerspitalskirche zu den 14 Nothelfern. In ihr wurde bis 1780 Messe gelesen, 1786 wurde sie entweiht und geschlossen (über die Schloßkirche und die Kapelle im Erlahof s. u.).

Ehemalige
Kapellen.

Gemeindehaus: Grau gefärbelter Backsteinbau mit roh verputztem Sockel. Westtrakt eingeschossig, nach NO. abgerundet. Im N. spitzbogige Haupttür unter Kielbogen, der mit Krabben und Kreuzblume geschmückt, von zwei Fialen flankiert ist; profilierte Bogenlaibung; oberhalb der Fialen und der Kreuzblume horizontales Gesimse mit Hohlkehle; links vom Tore rechteckiges steingerahmtes Fenster in Nische mit schräger Laibung. Zwischen Fenster und Tor Fresko mit Darstellung der Parabel vom barmherzigen Samariter mit einer biblischen Inschrift; um 1720. Darunter vierseitiger Pilasterstumpf mit Postament und profilierter Basis, in die Wand gemauert als Opferstock diente (zweite Hälfte des XVI. Jhs.); ornamentierter

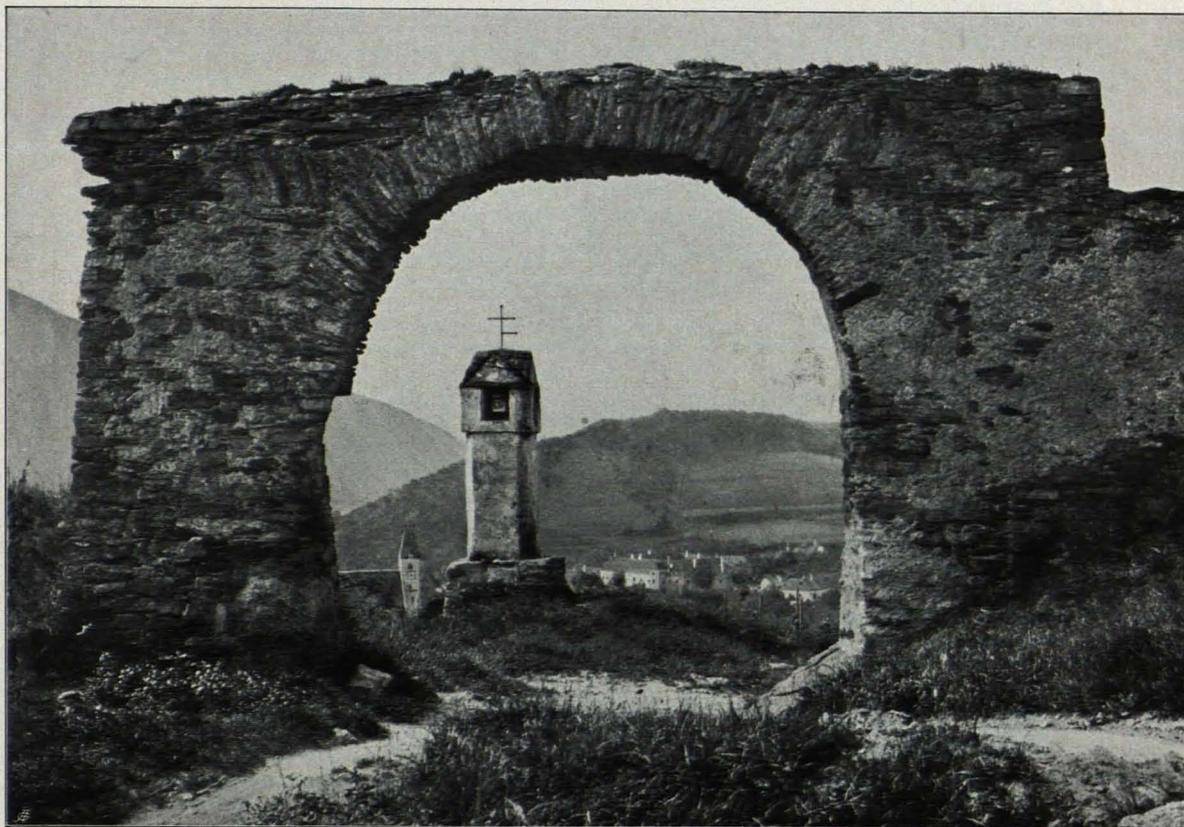
Gemeinde-
haus.

Fig. 281 Spitz, Rotes Tor (S. 397)

Eisenbeschlag. — O. Rechteckiges Fenster mit einfach profiliertem Fensterstock; darüber Fresko, der reiche Prasser und der arme Lazarus, mit der Jahreszahl 1722. — S. Aus zwei vorspringenden Bautrakten bestehend; der östliche mit offener überwölbter Torhalle; darinnen befindet sich ein rechteckiger Eingang mit segmentförmigem Abschluß; darüber rechteckiges Fenster, dem ein gleiches zweites, jetzt vermauertes entsprach, das mit jenem zusammen den oberen erkerartigen Vorbau gliederte; in der Lünette über dem ersten Fenster ein Fresko österreichischer Doppeladler und zwei Scheffel mit Inschrift (Hinweis auf die frühere Bestimmung des Gebäudes als Salzkammer); 1631, stark verblaßt; über dem Tore zwei schmale rundbogige Fenster; Schindelpulldach.

Der westliche Trakt, turmartig, zweigeschossig, mit abgestufter Giebelmauer und Schindelwalmdach; an der Stirnseite viereckiger Erker mit zwei Bögen auf drei abgerundeten Konsolen aufsitzend, mit drei Zinnen versehen, darin rechteckiges Fenster; darüber zwei Fenster nebeneinander; darunter ein größeres rechteckiges Fenster mit steinernem Fensterstock, ferner ein kleineres mit abgeschrägter Laibung, darunter spitzbogiger Eingang in rechteckiger Flachnische; ferner je ein Fenster an der rechten und linken Seite dieses Vorbaues, an letzterer auch ein spitzwinkliges Tor.